

Kombiniere...

Der kinesiologicalische Muskeltest war der Täter!

Viele Wege führen zum Erfolg. Mein Anliegen ist es, Sie als Therapeuten zu ermuntern, den kinesiologicalischen Muskeltest mit Ihren eigenen Test- und Therapieverfahren zu kombinieren. Der Erfolg dieser Methode liegt geradezu in der Kombination: 1 plus 1 ist eben mehr als 2.

Oft steht man als Therapeut mit seinem umfangreichen Wissen in der täglichen Praxis vor Fragen wie:

- Welches ist das für den Patienten optimale Therapieverfahren?
- Welche der verschiedenen möglichen Ursachen einer Erkrankung ist die, die im Vordergrund steht und daher als erste behandelt werden sollte?
- Welches Mittel ist für den Patienten optimal?
- etc.

Die Liste lässt sich beliebig ergänzen. Der Therapeut steht vor einem Puzzelspiel bei der Erforschung der Krankheitsursachen. Hier ist wahre Detektivarbeit gefordert. Dabei geht es darum, Fachwissen mit der eigenen Intuition zu verbinden oder anders ausgedrückt: Verstand und Bauchgefühl zusammen zu nutzen, um für den Patienten das Bestmögliche zu erreichen.

Wie kann die Kinesiologie hier helfen?

Dazu eine kurze Einleitung in die Testmethode: Die zu testende Person streckt ihren Arm aus und versucht, diesen gegen den Druck des Testers zu halten. Die zu testende Person wird dann mit unterschiedlichen möglichen Stressoren konfrontiert.

Handelt es sich tatsächlich um einen Stressor, so kann die zu testende Person den Arm nicht halten, er gibt nach, er wird „schwach“. Ist es kein Stressor, so bleibt der Arm stark. Zur Beantwortung der Ausgangsfrage kann man dem Patienten jetzt mit Hilfe der Kinesiologie verschiedene Therapiemethoden „anbieten“ – jeder Therapeut kombiniert sie mit seinen Verfahren. Der Armtest zeigt dem Therapeuten den Weg durch die Vielzahl der Möglichkeiten.

Im Folgenden möchte ich Ihnen anhand von Beispielen aus meiner Praxis zeigen, wie man ganz unterschiedliche naturheilkundliche Therapieverfahren miteinander kombinieren kann.

Farbakupunktur und Kinesiologie

Der Patient betritt die Praxis. Er klagt über starke Schmerzen im Rückenbereich auf Grund einer Herpes zoster Erkrankung. Hier geht es um eine symptomatische Behandlung mit dem Ziel der Schmerzlinderung. Als Schmerzlevel gibt Herr Meier eine „10“ an (Patient nennt Wert zwischen 1 und 10, dabei ist 10 der Max.-Wert, 1 der Min.-Wert). Die in der Farbakupunktur eingesetzten Farben werden dem Patienten in Form von Farbtäfelchen zum Anschauen in die Hand gegeben. Die einzelnen Farben werden mit dem kinesiologicalischen Muskeltest überprüft.

Bei ihm testet die Farbe Rot-Orange stark. Die zu behandelnden Akupunkturmeridiane werden ebenfalls kinesiologicalisch ermittelt. Die Behandlung beginnt. Nach zehn Minuten Farbakupunktur hat sich der Schmerz auf „2“ reduziert. Bei telefonischer Nachfrage erklärt Herr Meier mir, dass der Schmerz nicht zurückgekommen ist und dass dies bis zur Ausheilung so geblieben ist.

Hier wurde eine Therapieform (Farbakupunktur) mit der Kinesiologie kombiniert. Ebenso können Sie sie zur Diagnostik einsetzen. So lassen sich mit Nosoden oder Organampullen die Art der Störung im Körper oder der Reaktionsort ermitteln. Dies wird im nächsten Praxisbeispiel erläutert:

Nosoden und Kinesiologie

Die kleine Patientin ist fünf Jahre alt und leidet unter Neurodermitis. Den Eltern ist es wichtig, eine ursachenbezogene Form der Behandlung zu finden. Sie sind offen für naturheilkundliche Methoden. Bei ihr testet die Nosode mit dem Impfstoff Tetanus. Die anderen Impfstoffe testen negativ. Es spricht in diesem Fall viel dafür, dass die kleine Lena diese Impfung nicht vertragen hat, und es handelt sich hier offensichtlich um die Folgen einer Impfblockade. Nach der Behandlung mit der potenzierten Nosode und einem ausgetesteten Ausleitungsmittel heilt die Neurodermitis-Erkrankung in den nächsten Wochen ab.

Eine weitere Anwendungsmöglichkeit für den Einstieg in die kinesiologicalische Diagnostik stellen die Alarmpunkte der Traditionellen Chinesischen Medizin dar.

Der Patient berichtet zuerst über seine Symptome. Durch das gemeinsame Gespräch findet man einen Einstieg in das Thema, und es wird gleichzeitig fokussiert. Eine gute Verbindung zum Thema (Erkrankung, ...) ist hergestellt. Jetzt kann der Therapeut die einzelnen Alarmpunkte des Patienten berühren und gleichzeitig testen, ob der Arm dabei stark bleibt oder schwach wird. Ein schwacher Arm zeigt eine Störung des entsprechenden Meridiansystems an. Von hier aus sind wieder verschiedene Behandlungsalternativen denkbar, z. B., welches Mittel stärkt den geschwächten Meridian oder welche emotionale Ursache steckt hinter dem Symptom?

Im nächsten Praxisbeispiel geht um die Aufdeckung einer solchen emotionalen Ursache:

Emotionen und Kinesiologie

Der Patient erzählt bei der Anamnese, dass er „nicht mehr kann und fertig ist“. Er arbeitet viel im Büro. Am Wochenende, wenn andere Kollegen mit der Familie unterwegs sind, arbeitet er oft zu Hause weiter. Er meint: „Ich komme nie zur Ruhe!“

Wir nähern uns dem Thema durch ein ausführliches Gespräch. Einem kurzem Vortest folgt das Austesten der Organemotionen: Magen und Milz/Pankreas testen schwach. Aus der TCM kennen wir die typischen Zuordnungen zwischen Meridianen und Emotionen. Zu den beiden schwach testenden Meridianen werden alle dazugehörigen Emotionen überprüft. Beim Magen testet die Emotion ‚Kritik‘ schwach, bei Milz/Pankreas der Begriff ‚Anerkennung‘. Der Patient assoziiert, was diese Begriffe für ihn bedeuten. Zu diesem Zeitpunkt kreisen wir die Ursache bereits ein – es geht jetzt darum, den Kreis noch „kleiner“ zu machen, um auf diese Weise so nah wie möglich an das ursächliche emotionale Muster heranzukommen. Wir testen die Zeitschiene aus und ermitteln also, zu welchem Zeitpunkt bzw. in welchem Zeitraum das Ursprungsthema „handelt“. Das Testen der Zeitschiene ergibt den Zeitraum vier bis zehn Jahre. Interessant ist, dass hier die Lebensjahre selbst, einzeln abgefragt, alle schwach testen – es geht offensichtlich nicht um einen bestimmten Zeit-



Friedbert Niessen

ist Dipl.-Ing. und Heilpraktiker. Er ist in eigener Praxis in Wassenberg (NRW) niedergelassen. Seine Behandlungsschwerpunkte: Analytische Kinesiologie, Psychologische Kinesiologie, Farbakupunktur, Mental-Feld-Therapie. Leitsatz seiner täglichen Arbeit mit Menschen in seiner Praxis: „Es geht nicht darum, einzelne Symptome zu bekämpfen, sondern, dass Sie als ganzer Mensch wieder ins Gleichgewicht kommen.“

Kontakt:

Am Steg 20, D-41849 Wassenberg
Tel. 02432 / 8902936
info@heilpraktikerniessen.de, www.heilpraktikerniessen.de

punkt. Welche Informationen haben wir zusammengetragen? Wichtig ist also der Zeitraum, in dem der Patient zwischen vier und zehn Jahren alt war, und es dreht sich hierbei um die Themen Kritik und Anerkennung. Mein Gegenüber hegt bereits einen „Verdacht“. Dieser erhärtet sich durch das Prüfen der visuellen Vorstellung seines Vaters, denn sein Arm testet schwach. Das Puzzle fügt sich zusammen. Der Patient erkennt für sich die Zusammenhänge. Er wirkt betroffen: „Lob habe ich nie von meinem Vater bekommen, und einfach nur so spielen wurde kritisch beäugt – ich sollte etwas Vernünftiges tun“.

Zur Behandlung wird ein Stress-Release eingesetzt: Ich halte mit meiner Hand für mehrere Minuten die beiden Stirnbeinhöcker des Patienten. Während dieser Zeit fokussiert dieser mit geschlossenen Augen das bearbeitete Thema, lässt sich auf die damit verbundenen Eindrücke (Bilder, Erinnerungen, Aha-Erlebnisse) und die aufsteigenden Emotionen ein. Darüber sprechen wir nach Abschluss des Stress-Release und überprüfen dann die Begriffe erneut, die zuvor schwach getestet haben. Bei allen Stressorenbegriffen ergibt sich jetzt ein starker Arm. Der Patient fühlt sich gespannt. Vier Wochen später treffen wir uns, und er erzählt: „Mir geht es gut. Ich bin viel ruhiger geworden. Ich kann die Dinge jetzt gelassener angehen.“.

Die Anzahl der Kombinationsmöglichkeiten der Kinesiologie mit anderen Methoden ist schier unbegrenzt.

Abschließen möchte ich diesen Artikel mit folgendem Beispiel aus der Praxis:

Ernährung und Kinesiologie

Die Patientin wird von ihrem Internisten geschickt, der sie seit vier Jahren betreut. Die Frau war bereits bei verschiedenen Fachärzten. Ihr ständiges Sodbrennen und die chronisch entzündete Speiseröhre konnten durch schulmedizinische Verfahren nur gelindert

werden. Sie erklärt: „Ich habe viel Stress im Büro, meine Erkrankung ist psychosomatisch bedingt. Ich ernähre mich gesund und treibe Sport ...“

Ich schlage der Patientin vor, zusätzlich zu den emotionalen Themen auch ihre Ernährung anzuschauen. Die Erfahrung zeigt nämlich, dass gerade auch Menschen, die unter enormem Leistungsdruck stehen und sich diesem auch nicht immer entziehen können oder wollen, allein durch eine Optimierung ihrer Ernährung eine deutliche Verbesserung ihrer Gesundheit bis hin zur

Ausheilung einer chronischen Erkrankung erfahren können. Die Patientin ist einverstanden. Wir testen alle wichtigen Lebensmittel und Lebensmittelgruppen durch. Die Patientin erfährt am „eigenen Leibe“ was ihr gut tut - starker Arm, und was ihr nicht gut tut - schwacher Arm.

Dies soll heißen: Sie als Therapeut kommen nicht mit allgemeinen Ernährungsratschlägen daher und geben diese dann an Ihren Patienten weiter. Ernährungsratschläge gibt es wie Sand am Meer, und wenn sie sich damit einmal ausgiebig beschäftigen, werden sie in vielen Fällen geradezu sich widersprechende Empfehlungen erhalten. Beim kinesiologischen Armtest haben Sie den großen Vorteil, dass Sie den Patienten nicht überzeugen müssen. Das übernimmt der Patientenarm für Sie.

Als ausgesprochen wichtig und relevant für die Gesundheit des Patienten hat sich das Austesten von Lebensmittelkombinationen herausgestellt.

Im ersten Schritt sollten die einzelnen Lebensmittel und danach Lebensmittelkombinationen geprüft werden.

Testen Sie z. B. Apfelschorle alleine, so testet diese meistens stark. Ebenso testet Vollkornbrot für sich alleine stark. D.h., der Patient erhält die Information: Apfelschorle und Vollkornbrot sind okay für mich. Aber – und jetzt wird es spannend: Testen Sie beides zusammen, so erhalten Sie in der Regel einen schwachen Arm. D.h., die gleichzeitige Kombination dieser beiden Lebensmittel ist für den getesteten Patienten nicht okay. Will er gesund werden, macht es also Sinn, dass er diese Kombination meidet. Auch hier zeigt der kinesiologische Armtest seine enorme Stärke. In der Praxis gibt es eine Vielzahl solcher Nahrungsmittelkombinationen, die schwach testen, obwohl die einzelnen Lebensmittel für sich alleine stark testen.

Die Patientin verlässt die Praxis mit einem für sie individuell kinesiologisch ausgetesteten

Ernährungsprofil. Nach zwei Wochen kommt sie zum nächsten Termin, um ihr vormals gefundenes erstes emotionale Thema anzugehen. Die Ernährungsweise hat sie unmittelbar nach dem ersten Termin umgestellt. Und sie berichtet freudestrahlend:

„Die Entzündung ist weg, und wenn ich mich an die Testergebnisse halte, habe ich überhaupt kein Sodbrennen mehr ...“.



Literaturhinweise

- Keding, Dr. med. Christa: Gesund durch analytische Kinesiologie, Jopp Verlag
- Keding, Dr. med. Christa: Gesund durch psychologische Kinesiologie, Jopp Verlag
- Gümpel, Dr. rer. nat. Dietrich: Wie neugeboren durch Heilkräuter-Essenzen und Farben, Haug Verlag
- Ludwig, Dr. rer. nat. Wolfgang: Informative Medizin, VGM Verlag für Ganzheitsmedizin
- Dobler, Günter: Kinesiologie, Urban & Fischer Verlag
- Klinghardt, Dr. med. Dietrich: Lehrbuch der Psychokinesiologie, Bauer Verlag